

Unsere Grundschule



*Eine Informationsschrift über die Grundschule Mommenheim
(Stand Juni 2008)*

*Erarbeitet vom Schulleternbeirat und dem Lehrerkollegium mit
Unterstützung des Förderkreises der Grundschule Mommenheim*

Inhaltsverzeichnis:

	Seite
1. Vorwort	2
2. Unsere Grundschule	3
3. Lehrerkollegium	4
4. Ganztagschule und Betreuende Grundschule	5
5. Schulbibliothek	7
6. Computerausstattung und Computereinsatz	7
7. Förderkreis der Grundschule	9
8. KlassenelternsprecherInnen und Schulelternbeirat	11
9. Wiederkehrende Veranstaltungen	13
10. Kooperation mit dem Kindergarten	15
11. Unterrichtsformen und Unterrichtsgestaltung	15
12. Sprechzeiten und Öffnungszeiten	19
13. Verschiedenes	20
14. Anhang	21

■ *Beitrittsformular Förderkreis der Grundschule*

1. Vorwort

Am Tag der Einschulung beginnt für jedes Kind ein aufregender neuer Lebensabschnitt. Mit Freude und Neugier, aber auch mit Ungewissheit gegenüber dem was da kommen mag, erwartet das Kind die oft lang-ersehnte Schulzeit. Hier sind die Lehrer und insbesondere die Eltern gefordert, den angehenden Schülern den Einstieg zu vermitteln und zu erleichtern. Dazu gehört auch, sich über die Einrichtungen und Gegebenheiten der Grundschule detailliert zu informieren. Um diesem Bedürfnis entgegenzukommen, ist diese Informationsschrift entstanden. Sie richtet sich vorwiegend an Erziehungsberechtigte von Einschulkindern und Erstklässlern. Aber auch Eltern fortgeschrittener Schüler erhalten hier aktuelle Informationen über Neuerungen und Verbesserungen.

Die Schrift ist unter der Mitwirkung des Lehrerkollegiums vom Schullelternbeirat der Grundschule Mommenheim verfasst worden. Wir danken der Schulleiterin und den beteiligten Lehrern für ihre Beiträge. Die Vervielfältigung und das Binden des Heftchens hat Herr Gerhard Meier übernommen - auch hier ein herzliches Dankeschön.

Anders als in früheren Ausgaben der Schulbroschüre werden veränderliche Informationen im Internet unter der schuleigenen Domain

www.grundschule-mommenheim.de

bereitgestellt (Beispiele: Zusammensetzung des Schullelternbeirats, Vorstand des Förderkreises). Die Broschüre wird auch nicht mehr jährlich neu geschrieben, vielmehr sollen Neuauflagen nur bei grundsätzlichen Änderungen erscheinen. Anregungen zur Aufnahme weiterer Themen und Informationen oder schriftliche Beiträge werden gerne entgegengenommen. Ob die Informationsschrift ihren Zweck erfüllt, kann nur anhand der Beurteilung der Eltern erkannt werden. Lob und Kritik sind daher willkommen.

2. Unsere Grundschule

Mitten im Dorf erhebt sich, fast so trotzig wie eine alte Burg und je nach Standort weithin sichtbar, die Mommenheimer Grundschule.

Das schöne, helle Schulgebäude (Haupthaus) mit seinen acht Klassenräumen und der heutigen Mensa wurde im Januar 1996 bezogen. Seit Beginn des Schuljahres 2006/2007 gehört ein zweiter Neubau neben dem Hauptgebäude dazu, in dem eine Multifunktionshalle als Aula und Bewegungsraum sowie zwei Kellerräume entstanden sind, die als Bibliothek und PC-Raum, und als „Kreativ-Ecke“ dienen.

Ebenso wie seinerzeit die Küche in der Mensa sind die Kellerräume allein mit Mitteln des **Förderkreises** und mit Spenden ausgebaut worden.

Heute werden in unserer Schule acht Klassen unterrichtet, das sind zwischen 160 und 170 Schülerinnen und Schüler im Grundschulalter. Ihnen steht während der Pausenzeiten ein schöner Schulhof mit großen und kleinen Spielgeräten zur Verfügung, der von unserem Hausmeister in Ordnung gehalten wird.

Die Lehrerinnen unterrichten in Klassen, die verhältnismäßig klein sind. Die durchschnittliche Größe der Klassen liegt zwischen achtzehn und zweiundzwanzig Kindern.

3. Lehrerkollegium

Das Lehrerkollegium umfasst neben der Schulleiterin Frau Wiebke Matzat zurzeit zehn Lehrkräfte. Hierzu gehören Frau Ursula Drüppel, Frau Kirstin ElNemr, Herr Nikolai Faulenbach, Frau Elke Riechenberg, Frau Sandra Schilling, Frau Beate Schmidt, Frau Steffi Schütz, Frau Monika Sommer, Frau Edith Weiss und Frau Verena Witkowski und als Referendarin Frau Susanne Lee. Den evangelischen Religionsunterricht im vierten Schuljahr erteilt Herr Pfarrer Stegmann.



von links nach rechts:

Frau Lee, Frau Weiss, Herr Faulenbach, Frau Sommer, Frau Riechenberg, Frau Drüppel, Frau Schilling, Frau ElNemr, Frau Schmidt, Frau Matzat, Frau Witkowski, Frau Schütz

4. Ganztagschule und Betreuende Grundschule

Die Grundschule Mommenheim ist seit Herbst 2004 eine Ganztagschule in Angebotsform. Zusätzlich zum Regelunterricht der vollen Halbtagschule von 8 – 12 Uhr bzw. 13 Uhr bietet sie an vier Tagen in der Woche Betreuung bis 16:00 Uhr.

Der Nachmittag in der **Ganztagschule** (montags bis donnerstags) wird in der folgenden Übersicht dargestellt:

1. / 2. Schuljahr	3. / 4. Schuljahr
Unterricht bis 12:00 Uhr	Unterricht bis 13:00 Uhr
Pause Betreute Spielzeit 12:30 Mittagessen	
13:00 Uhr Hausaufgabenbetreuung	13:00 Uhr Mittagessen 13:30 Uhr Hausaufgabenbetreuung
14:00 Uhr Hausaufgabenbetreuung oder Betreute Spielzeit	14:00 Uhr Hausaufgabenbetreuung oder Betreute Spielzeit
15:00 Uhr AG	15:00 Uhr AG

Der Besuch der Ganztagschule ist kostenlos. Lediglich für das Mittagessen an vier Tagen in der Woche müssen Sie einen Betrag von ca. 3,15 € pro Tag bezahlen. Nach erfolgter Anmeldung ist die Teilnahme für ein ganzes Schuljahr **verbindlich**.

Mittagessen: Mittags bekommen die Kinder zu festen Zeiten und an festen Plätzen in der Mensa ein warmes Mittagessen. Das Essen wird von einem Caterer tiefgefroren geliefert, bei uns aufgetaut und erwärmt. Die Speisepläne wechseln in sechswöchigem Rhythmus. Zu jedem Essen wird frische Rohkost und Obst, sowie regelmäßig Joghurt oder Pudding als Dessert gereicht.

Mineralwasser steht den Kindern zum Essen, sowie im weiteren Verlauf des Nachmittags immer zur Verfügung.

Betreute Spielzeit: Nach einem Vormittag im Unterricht brauchen die Kinder die Entspannung im freien Spiel. Sie können auch Bastelangebote wählen. Die bewährten Betreuerinnen sind besonders für die Jüngsten wichtige Ansprechpartner.

Hausaufgabenbetreuung: Ab 13:00 Uhr machen die Kinder in kleinen Gruppen unter der Anleitung von Lehrern und Betreuerinnen ihre Hausaufgaben. Dazu gehören auch das Lesen und Üben der „Wörter der Woche“.

Arbeitsgemeinschaften: In der Zeit von 15:00 bis 16:00 Uhr bieten „Experten“ Arbeitsgemeinschaften an. Dazu gehören beispielsweise Turnen, Computer, Arbeiten mit Gips, Arbeiten mit Ton, Kreatives Gestalten, Werken, Orff'sche Instrumente, Chor, Natur, Allwetterkids, Schulgarten, Chemie, Ballspiele, oder Sinnesgarten.

Beim „Markt der Möglichkeiten“ im Mai/Juni werden die Arbeitsgemeinschaften vorgestellt, und die Kinder können ihre AG-Wünsche anmelden. Die Lenkungsgruppe GTS versucht dann bei der AG-Einteilung möglichst vielen Wünschen gerecht zu werden.

5. Schulbibliothek

Die vergrößerte Schulbücherei umfasst ca. 1000 Bücher aus dem bisherigen Bestand und aus der Bewilligung der „Lese-Ecke“ im Rahmen der Ganztagschule.

Über die geänderte Katalogisierung nach dem Umzug in den Neubau, die Öffnungszeiten und die Ausleihregeln wird in Kürze in einem Handzettel der Schule berichtet werden.

6. Computerausstattung und Computereinsatz

Die zunehmende Technisierung unserer Umwelt macht vor den Kinderzimmern nicht halt. Viele unserer Schülerinnen und Schüler haben bereits erste Erfahrungen mit dem Computer noch bevor sie eingeschult werden. Eine lebensnahe Grundschule muss an die außerschulischen Erfahrungen der Kinder anknüpfen, insbesondere auch deswegen, weil der Computer einmal in ihrem Leben eine wichtige Rolle spielen wird.

Der Computer in der Grundschule wird allgemein als „Arbeitsmittel unter anderen“ betrachtet, auf das Kinder situativ oder individuell in der Freiarbeit, im Förder- oder Stationsunterricht zugreifen. Er kann nicht Lehrerin oder Lehrer ersetzen, aber er kann den Lernprozess begleiten, unterstützen und fördern.

Gemeinden und Kommunen sind bemüht, dem Bedarf an Informationstechnologie nachzukommen. Schulträger und Industrie bieten verschiedene Initiativen an, wie z.B. „Schulen ans Netz“ oder die unterrichtsbezogene Anwendungsbetreuung für Computer. An unserer Grundschule begann der Förderkreis bereits im Jahre 2000 mit der Konzeption, Materialbeschaffung, sowie dem Aufbau eines modernen internetfähigen PC-Netzwerkes. Heute verfügt die Schule über 23 Pentium-PCs im Hauptgebäude und über 10 einheitliche Computer mit P3-Prozessoren (1 GHz) im Nebengebäude.

Für die räumliche Organisation der Computer gibt es prinzipiell zwei Möglichkeiten, die Installation mehrerer Rechner in einem Fachraum oder die Aufstellung einiger Geräte und mindestens eines Druckers in einem separaten Bereich des Klassenzimmers. Die „Computerecke“ im Klassenzimmer verspricht gegenüber dem Computerraum den Vorteil, dass der Zugriff auf die Geräte spontan erfolgen kann. Des Weiteren kann der Rechner in den Unterricht miteinbezogen werden, zum Beispiel beim Stations- oder Förderunterricht. Insofern ist zunächst auch an unserer Schule, schon aus Gründen der knappen Räumlichkeiten, die Entscheidung zugunsten der „Computerecke“ gefallen. In jedem Klassenraum stehen zwei bis drei Rechner und ein Drucker zur Verfügung. Dank der Mittel des Förderkreises, die den Ausbau des Kellergeschosses im Schulerweiterungsneubau ermöglichten, verfügt die Schule nun auch zusätzlich über einen Computerraum mit 10 PCs, die uns das ZDF spendete. Diese Rechner wurden aus Mitteln des Förderkreises mit 128MB-Grafikkarten, optischen Mäusen, Lautsprechern, Kopfhörern, min. 256 MB RAM und DVD-Laufwerken nachgerüstet. Darüber hinaus beschaffte der Förderkreis die Netzwerkkomponenten (EDV-Schrank, Patchpanel, Switch), mit deren Hilfe das separate Netz über den Router im Haupthaus angekoppelt wurde. Dank der Initiative T@school der Telekom kann mit allen PCs der Grundschule im Internet kostenlos mit DSL 6000 gesurft werden.

Zu Unterrichtszwecken wird derzeit eine Vielzahl von multimedialen Lernprogrammen eingesetzt. Mit der Mathematik-Software Felix und Welt der Zahl werden Kenntnisse und Übungsmöglichkeiten in den Bereichen Arithmetik (Addieren, Subtrahieren, Multiplizieren, Dividieren, Folgen), Rechnen mit Größen (Geld, Längen, Zeiten, Massen) und elementare Geometrie (Flächen, Spiegeln etc.) angeboten. Im Fach Deutsch lässt sich mit dem Programm „Gut“ Wortdiktat und Lesetraining üben. Schon frühzeitig können die Kinder den Umgang mit einem Schreibprogramm erlernen. Der Förderkreis hat hierzu eine MS-Office-Lizenz erworben. Für das Fach Sachkunde stehen neben dem Programm „Pustelblume“ zahlreiche CD-ROMs zu Einzelsachthemen zur Verfügung. Darüber hinaus können sich die Schüler und Schülerinnen mit den CD-Lexika von Bertelsmann und Meyer, sowie direkt über das Internet Sach-

informationen beschaffen. In der Ganztagschule findet seit 2004 eine Computer AG statt.

Die Schule wird zukünftig weiter bemüht sein, den Bestand an multimediafähigen Computern (hochauflösende Grafik, DVD-ROM und Soundkarte) und Lernprogrammen weiter auszubauen. Dazu sind auch Spenden von Eltern und Firmen willkommen.

7. Förderkreis der Grundschule

Die Aufgabe des Förderkreises besteht darin, der Schule Anschaffungen zu ermöglichen, die nicht im Haushaltsbudget vorgesehen sind, die aber den Kindern im Unterricht oder in den Pausen zugute kommen. Die größten Projekte in dieser Hinsicht waren die Finanzierung einer kompletten KÜcheneinrichtung (Mensa), anlässlich des Schulneubaues im Jahre 1996 und der Ausbau der Räume im Kellergeschoss des im Jahre 2006 fertiggestellten Schulerweiterungsneubaues. Nicht minder wichtig ist der Erwerb von Spiel- und Sportgeräten (Bälle, Reifen, Springseile, Fangnetz zur Schulstraße) für den Schulhof zu bewerten. Dies hat erheblich zur Beruhigung der Pausen beigetragen. Weitere Anschaffungen, wie zum Beispiel Computer, PC-Drucker, Papierschneide- und Bindegerät, Spielsachen und Bastelmaterialien, Volleybälle und Ballwagen für den Sportunterricht, Bücher für die Schulbibliothek, Netzwerkkomponenten, Software und PC-Zubehör für die Schulcomputer, Audiogeräte und Mikrofone, Druckkästen für die Erstklässler etc. erlauben heute eine komfortable und moderne Unterrichtsgestaltung und -begleitung. Des Weiteren organisiert und finanziert der Förderkreis das Schulfest, die Projektwochen und den Weihnachtsbasar, beschafft Eigentumskästen, zahlt Zuschüsse zu Klassenfahrten und Theateraufführungen und veranstaltet Lesungen von Kinderbuch-Autoren.

Der Förderverein der Grundschule Mommenheim konstituierte sich erstmalig am 18. Januar 1994. Haupteinnahmequelle des Förderkreises sind neben den Mitgliedsbeiträgen, das Schulfest und der Weihnachtsbasar. Während Kinder und Lehrer die Ausgestaltung und Moderation

des Schulfestes übernehmen, erwirtschaftet der Förderkreis durch den Verkauf von Speisen und Getränken unter der Mithilfe des ortsansässigen Gewerbes die Basis für neue Anschaffungen. Beim Weihnachtsbasar werden Bastelarbeiten der Kinder gegen eine kleine Spende abgegeben. Hierzu findet vorher ein Basteltag (Projekttag) in der Schule statt.

Der Vorstand des Fördervereins wird alle zwei Jahre neu gewählt. Die aktuelle personelle Besetzung des Vorstandes (Vorsitzender, Stellvertretender Vorsitzender, Kassenwart, Schriftführer und Kassenprüfer) entnehmen Sie bitte den Internetinformationen der Grundschule.

Die Werbung neuer Mitglieder ist die dringlichste Aufgabe des Förderkreises. Noch immer sind nicht alle Eltern unserer Schulkinder Mitglied. Angesichts der oben beschriebenen Anschaffungen und Aktivitäten ist ersichtlich, dass *alle* Schulkinder davon profitieren. Der Förderverein ist darauf angewiesen, dass die ersten Klassen durch ihre Eintritte die Austritte der vierten Klassen abfangen. Nur so wird der Fortbestand des Vereins gesichert. Die Höhe des Mitgliedsbeitrages kann kein Hinderungsgrund sein, denn für nur 1 € pro Monat gestatten sie ihrem Kind eine angenehmere und effizientere Ausbildung. Es sollte ein selbstverständlicher Akt der Solidarität sein, dem Förderkreis zumindest solange anzugehören, wie das Kind in Mommenheim zur Schule geht.

Im Anhang dieser Informationsschrift finden Sie ein Beitrittsformular. **Der Förderkreis der Grundschule Mommenheim, der Schulelternbeirat, sowie das Lehrerkollegium bitten Sie ganz herzlich um Ihre Mitgliedschaft**, sofern Sie noch nicht beigetreten sind. Geben Sie das ausgefüllte Formular einfach in der Schule, im Kindergarten oder beim Vorstand ab.

Die aktuellen Jahres-Mitgliederbeiträge staffeln sich wie folgt:

Einzelpersonen:	12 €
Familien:	18 €
Firmen:	24 €

8. KlassenelternsprecherInnen und Schulelternbeirat

Die verschiedenen Ebenen der Elternvertretung sind im Schulgesetz (Schlug, §33 ff) verankert. Es sind dies die Klassenelternversammlung (KEV), der Schulelternbeirat (SEB), der Bezirkseleternbeirat (BEB) und der Landeselternbeirat (LEB).

Der **Klassenelternsprecher** und dessen Stellvertreter sind binnen sechs Wochen nach Schulanfang von der jeweiligen Klassenelternversammlung (KEV) in zwei getrennten Wahlgängen zu wählen. Für die Wahl sind mindestens fünf wahlberechtigte Eltern erforderlich, die pro Kind zwei Stimmen haben. Ist nur ein Elternteil anwesend, stehen ihm beide Stimmen zu. Gewählt ist, wer die meisten gültigen Stimmen erhalten hat. Vor der Wahl wird über die Länge der Amtszeit (ein oder zwei Jahre) und über den Wahlmodus (geheime oder offene Wahl) abgestimmt.

Der Klassenelternsprecher ist die Vertretung aller Eltern einer Klasse und vertritt die Klassenelternversammlung gegenüber den Klassenlehrern und dem Schulleiter. Er sollte dazu beitragen, bestmögliche Lösungen im Interesse der ganzen Klasse herbeizuführen und sollte nicht in erster Linie den Willen einzelner Eltern durchsetzen. Der Klassenelternsprecher lädt nach Bedarf zu den Sitzungen der KEV (Elternabend) ein und leitet diese. Die Einladungsfrist beträgt zwei Wochen. Außer der Wahlversammlung ist mindestens eine Sitzung im Jahr vorgeschrieben. Auf Antrag können auch der Klassenleiter oder mindestens fünf Klasseneltern eine Versammlung anberaumen. An der Sitzung der KEV nimmt grundsätzlich der Klassenleiter teil. Schulleiter, Schulelternsprecher und übrige Klassenlehrer, sowie Gäste und Referenten können

teilnehmen. Eingeladene Lehrer sind zur Teilnahme verpflichtet.

Der Schulelternbeirat (SEB) wird zurzeit in den ungeraden Jahren, nach Beginn des Schuljahres, für jeweils zwei Jahre gewählt. Bei Schulen mit weniger als neun Klassen sind alle Eltern der Schüler wahlberechtigt (Urwahl), wobei alle Eltern wählbar sind, die ein Kind an der Schule haben. Für je 50 Schüler einer Schule werden ein SEB-Mitglied und ein Stellvertreter, mindestens aber drei Mitglieder und drei Stellvertreter bestimmt. An der Grundschule Mommenheim besteht der SEB aus drei Mitgliedern und drei Stellvertretern.

Aus seinen Mitgliedern wählt der SEB den Vorsitzenden, den **Schulelternsprecher**, sowie dessen Stellvertreter. Der Schulelternsprecher ist qua Amt Mitglied des Schulausschusses. Er oder seine Stellvertretung nehmen an den Gesamtkonferenzen des Kollegiums stimmberechtigt teil. Die aktuelle Besetzung des Schulelternbeirats finden Sie auf den Internetseiten der Grundschule.

Der Schulelternbeirat trifft sich mindestens zweimal pro Jahr und lädt dazu grundsätzlich die Schulleiterin ein. Der SEB hat die Aufgabe, die Erziehungs- und Unterrichtsarbeit der Schule zu fördern und mitzugestalten. Er soll die Schule beraten, ihr Anregungen geben und Vorschläge unterbreiten (§35 Abs. 1 SchulG). Dies bedeutet, dass in der Schule eine Reihe von Entscheidungen nicht getroffen werden können, ohne dass der SEB darüber informiert und ihm Gelegenheit gegeben wurde, sich zu äußern, bzw. der SEB seine Zustimmung gegeben hat. Das Schulgesetz sieht drei Formen der Mitwirkung des Schulelternbeirates vor (§ 35 Abs.4-6): Anhören, Benehmen, Einvernehmen.

Anhören bedeutet, dass der SEB vom Schulleiter über alle für die Schule wesentlichen Maßnahmen informiert werden muss und sich dazu äußern kann, aber eine eventuelle Gegenposition keine Auswirkung haben muss.

Zu diesen Maßnahmen zählen z.B. Veränderungen des Schulgebäudes oder der schulischen Anlagen und Einrichtungen, die Einführung neuer Lern- und Arbeitsmittel, Anträge an den Schulträger mit Bezug auf den Haushaltsplan der Schule, die Einrichtung freiwilliger Unterrichts-

veranstaltungen (AGs), Fragen im Zusammenhang mit der Schüler-Beförderung, Regelungen zur Ausstattung der Schulbibliothek oder Festlegung der beweglichen Feiertage.

Eine Reihe schulischer Entscheidungen bedürfen des Benehmens mit dem SEB. Das ist ein qualifiziertes Anhören mit anschließender Erörterung der Pro- und Contraargumente. Als wichtigste Entscheidungen, die mit dem SEB dem Benehmen nach abgeklärt werden müssen zählen die Erweiterung, Einschränkung oder Aufhebung der Schule, die Organisation von Unterricht und außerunterrichtlicher Betreuung in der Ganztagschule, Bezeichnung oder Bezeichnungsänderung der Schule, die Aufstellung der Hausordnung.

Der Zustimmung des SEB bedürfen folgende Maßnahmen der Schule: Abweichung von der Stundentafel, soweit sie in das Ermessen der einzelnen Schulen gestellt sind, um fachliche oder pädagogische Schwerpunkte zu setzen, Aufstellung von Grundsätzen des unterrichtlichen Angebots, Aufstellung von Grundsätzen über den Umfang und die Verteilung von Hausaufgaben, Regelungen für die Teilnahme von Eltern am eigenen Unterricht des Kindes, Aufstellung von Grundsätzen für die Durchführung von Schulfahrten, Einführung und Beendigung der Fünftageweche und wesentliche Änderungen der Unterrichtszeit, soweit sie der eigenen Schule überlassen sind, Abschluss von Schulpartnerschaften und Aufstellung von Grundsätzen für den Schüleraustausch, grundsätzliche Fragen der Berufsberatung, der Gesundheitspflege, der Ernährung und des Jugendschutzes in der Schule.

9. Wiederkehrende Veranstaltungen

Jedes Jahr wird von der Schule, meist in Zusammenarbeit mit dem Förderverein eine Großraumveranstaltung organisiert. Dazu gehören das **Schulfest**, die **Projektwoche** (siehe auch weiter unten) oder das **Spielfest**. Diese Feste wechseln sich im jährlichen Rhythmus ab.

An Themen in einer **Projektwoche** standen u.a. zur Auswahl:

Rund um den Apfel
Let's go (Englischunterricht)
Indianer
Ritter und Burgen
Die Milch macht's
Tiere im Zoo

In meist klasseninternen Projekten (Teilnahme an Wettbewerben wie Tessaalino o.Ä.) geht es um ein längerfristiges, intensives Beschäftigen mit einem auch fächerübergreifendem Thema (Beispiel: *Schule früher*). Oftmals endet es in einer Aufführung oder Ausstellung.

Weitere wiederkehrende Aktionen sind

- Die **Entdeckertage**, an denen alle Klassenstufen zu einem übergeordneten Thema auf Entdeckerreise gehen und forschen.
- Die Einschulungsfeier
- In der Adventszeit wöchentliche Zusammenkunft aller Klassen zum Besinnen und Singen
- Gottesdienste in einer der beiden Kirchen zum Schulanfang und an Weihnachten
- Gemeinsamer Besuch eines Weihnachtsmärchens im Mainzer oder Wiesbadener Staatstheater (mit Beitrag zu den Kosten)
- Klassenfahrten der vierten Schulklassen für drei bis vier Tage
- Mindestens einmal in eines jeden Kindes Schullaufbahn eine Lesenacht in der Schule (Übernachtung, lesen oder vorlesen, am nächsten Morgen gemeinsames Frühstück)
- Die Fahrradprüfung im Rahmen der Verkehrserziehung im dritten oder vierten Schuljahr
- Teilnahme am Känguru-Test Mathematik in den dritten und vier-

ten Klassen (Teilnahmegebühr zahlt der Förderverein)

- Der schulinterne Lesewettbewerb gegen Ende des Schuljahrs
- Autorenlesungen

10. Kooperation mit dem Kindergarten

Um den zukünftigen Erstklässlern den Übergang vom Kindergarten zur Schule zu erleichtern und um deren Eltern viel Information zu vermitteln, finden verschiedene Aktionstage schon während der Kindergartenzeit statt: So zum Beispiel ein Beratungsnachmittag für Eltern von „Kann-Kindern“ (zu Anfang des Jahres) und ein allgemeiner Elternabend für Schulanfänger (Anfang Februar). Außerdem besuchen Kindergartenkinder („Alte Hasen“) mit ihren Erzieherinnen mehrmals die Schule außerhalb der Unterrichtszeit und lernen die Räumlichkeiten kennen. Weiterhin können sie u.A. am Unterricht und am Pausengeschehen teilnehmen. Im Gegenzug besuchen die Paten (Zweitklässler) und die vorgesehenen Lehrer und Lehrerinnen die angehenden Schulkinder im Kindergarten. Zu einem Termin lesen die 3. und 4. Klassen den „Alten Hasen“ vor. Nach Beginn des neuen Schuljahrs besuchen die Erzieherinnen die 1. Klassen. Einmal im Jahr treffen sich Erzieherinnen, Lehrer und Lehrerinnen zu einem Kooperationstreffen.

11. Unterrichtsformen und Unterrichtsgestaltung

11.1. Neue Unterrichtsformen

Eine besondere Chance zu entdeckendem Lernen, zur kreativen und produktiv handelnden Auseinandersetzung mit dem Lerninhalt eröffnen die so genannten **offenen Unterrichtsformen**. Offenheit wird unter anderem in der Organisationsform erreicht, d.h. in der Zeitorganisation und in den Arbeits- und Sozialformen.

Dabei sollte aber nicht vergessen werden, dass der lehrerzentrierte Fron-

talunterricht trotzdem ein Bestandteil des Unterrichts bleibt.

11.2. Ziele offener Unterrichtsformen

Oberstes Ziel: Förderung der Selbststeuerung, der Selbstständigkeit des Kindes

Zeiteinteilung	Verbindliche (Pflichtaufgabe) und freiwillige (Zusatzaufgabe) Aufgaben „Was schaffe ich ? „
Organisation	„ Wann mache ich was ? „ - „Ich mache zuerst das, dann das.. „ - „ Was brauche ich, um die Aufgabe zu bearbeiten? „
Aufgabenart, Umfang	Selbstständiges Weiterarbeiten, Voranschreiten je nach Leistungsvermögen und Arbeitstempo
Eigentätigkeit	u.a. Selbsteinteilung der Reihenfolge, lehrerunabhängiges Arbeiten, Selbstkontrollmöglichkeiten wahrnehmen
Selbsteinschätzung	Auswählen aus Aufgaben mit unterschiedlichem Schwierigkeitsgrad
Soziales Lernen	Helfersystem „Ich hab’ das schon gemacht, das geht so...“, Partnerarbeit, Gruppenarbeit
Regeleinhaltung	leise verhalten, Materialien wieder an den Platz zurückbringen u.v.a.

Übung, Wiederholung und Anwendung von bereits Gelerntem

Der Lehrer kann sich mehr um einzelne Schüler kümmern, Schüler beobachten.

11.3. Die häufigsten Formen des offenen Unterrichts, die an unserer Schule praktiziert werden

Wochenplan: Zu Beginn erhalten die Schüler einen Plan, der in den hierfür vorgesehenen Stunden selbstständig bearbeitet werden soll (muss nicht immer eine Woche dauern). Dieser wird von der Lehrerin entworfen. Manchmal können die (größeren) Schüler sich an der Planung beteiligen. Die Aufgaben sind nicht zusätzlich zum normalen Wochenpensum zu bearbeiten, sondern beziehen sich inhaltlich auf die im herkömmlichen Unterricht angesprochenen Themen.

Lernzirkel / Stationen-lernen: Im Lernzirkel sind einzelne Stationen aufgebaut, die dem Kind selbstständiges Arbeiten an jeder Station ermöglichen. Auch hier erhalten die Schüler als Kontrollmöglichkeit einen Laufzettel. Jedes Kind sollte so intensiv tätig sein können, wie es im Moment vermag. Durch Selbstbestimmende Auswahl der angebotenen Übungen (Pflicht- u. Zusatzaufgaben, s.o.) können die Schüler ihre Möglichkeiten erproben und sich so selbst bestätigen und in ihren Leistungsmöglichkeiten immer wieder neu erfahren. Grundlegende Anforderungen sind an alle Kinder gleich gerichtet.

Meist wird im Lernzirkel ein bestimmtes Thema eines Faches bearbeitet. So wird im 1. Schuljahr z.B. ein bereits eingeführter Buchstabe an verschiedenen Stationen erschlossen und die Kenntnisse werden vertieft.

Im 2. Schuljahr ist es z.B. möglich, das ABC anhand verschiedener Stationen kennen zu lernen. Die Kenntnisse zu erlernten Einmaleinsreihen können so vertieft werden.

Im 3./4. Schuljahr ist als Thema eines Lernzirkels im Sachunterricht *der Igel* oder *die Ente* ebenso denkbar wie im Deutschunterricht *Recht-schreibübungen* oder *Diktatvorbereitungen* oder im Mathematik-Unterricht die *Erschließung eines Zahlenraumes*.

Als Einstiegsmöglichkeit in ein Thema eignet sich das Stationen lernen ebenso. Zunächst werden z.B. an Stationen Atemübungen durchgeführt,

Vorkenntnisse der Schüler aufgegriffen, bevor dann das Thema *Atmung* im Unterricht weitergeführt wird.

Mehrfach im Jahr finden die so genannten **Projekttag**e (klassenintern, klassenübergreifend oder jahrgangsübergreifend) statt. Die Inhalte umfassen dabei zum Beispiel:

- Vertiefung eines gemeinsamen Themas (Indianer, Tiere im Zoo, und vieles mehr)
- Bastelarbeiten zugunsten des vom Förderkreis veranstalteten Weihnachtsmarktes
- Lesungen von Kinderbuch-Autoren

In dieser Woche / an diesem Tag steht ein von den Lehrern und / oder Eltern vorbereitetes Thema im Mittelpunkt. Die Schüler können sich ein Thema auswählen, mit dem sie sich in der Zeit beschäftigen wollen.

Als Themen für Projekttag, die bereits durchgeführt wurden, seien genannt:

Märchen

Bauen und Wohnen (4. Klasse)

Basteln für den Weihnachtsmarkt

11.4. Integrierter Förderunterricht

Im Rahmen des integrierten Förderunterrichts kommt ein Förderlehrer einmal wöchentlich für drei Stunden an unsere Schule, um mit Kindern mit besonderem Förderbedarf zu arbeiten. Dies geschieht entweder im Klassenverband, in Kleingruppen oder auch Einzelbetreuung. Es wird zeitbegrenzt, d.h. bis zum Abklingen der momentanen Lernschwäche, gefördert.

11.5. Fremdsprachenunterricht

Ab der ersten Klasse wird an unserer Schule das Fach Englisch (eine Stunde/Woche) unterrichtet. Die Sprache wird spielerisch erlernt. Das Sprechen der Fremdsprache steht dabei im Vordergrund, das Schreiben spielt nur eine untergeordnete Rolle. Eine Benotung findet nicht statt.

12. Sprechzeiten und Öffnungszeiten

Unterrichtszeit:

Im Rahmen der vollen Halbtagschule findet der Unterricht an der Grundschule Mommenheim für die 1. und 2. Klasse von 8-12 Uhr und für die 3. und 4. Klasse von 8-13 Uhr statt. Die Kinder werden bereits ab 7:50 Uhr in den Klassenräumen betreut (offener Anfang). Eine Unterrichtsstunde beträgt 50 Minuten, einzige Ausnahme bildet die 3. Stunde, die auf 40 Minuten verkürzt ist. Die großen Pausen auf dem Schulhof sind von 9:55-10:15 Uhr und von 10:55-11:10 Uhr. Eine betreute Frühstückspause ist zwischen 8:50 Uhr und 9:05 Uhr, eine weitere Pause von 12:00 Uhr bis 12:10 Uhr. Bis 13:00 Uhr stehen den Schülerinnen und Schülern somit insgesamt 50 Minuten Pausen zur Verfügung.

Die Zeittafel der Ganztagschule ist weiter oben, in Punkt 4 angegeben.

Sprechzeiten der Lehrerinnen:

Die Sprechzeiten mit den Lehrerinnen und Pfarrer Stegmann können nach Absprache vereinbart werden. Einmal im Schuljahr findet ein Elternsprechtag statt, zu dem vorher Terminlisten ausgegeben werden.

Sprechzeit der Schulleitung:

Die Schulleiterin Frau Matzat hat ihre Sprechzeiten nach Vereinbarung.

Öffnungszeiten des Sekretariats:

Die Sekretariatsarbeiten werden von Frau Hinkel erledigt. Frau Hinkel ist dienstags von 11-13 Uhr, mittwochs von 9-11 Uhr und donnerstags von 11-13 Uhr anwesend.

Öffnungszeiten der Schulbibliothek:

Die Schulbibliothek ist zur Ausleihe geöffnet montags und donnerstags jeweils in der ersten großen Pause.

13. Verschiedenes

Betreuung bei Unterrichtsausfall:

Falls unvorhersehbar ein(e) Lehrer/in erkrankt, werden die Schülerinnen und Schüler auf andere Klassen verteilt. Sofern dazu eine Einverständniserklärung der Eltern vorliegt, können die Kinder auch nach Hause geschickt werden. Bei längerfristiger Krankheit einer Lehrerin tritt ein Vertretungsplan in Kraft. Teilweise steht auch ein(e) Feuerwehrlehrer/in zur Verfügung.

Die Grundschule Mommenheim ist seit dem Schuljahr 2006/2007 als PES - Schule (= **Projekt Erweiterte Selbstständigkeit**) zugelassen. Im Rahmen der Qualitätsentwicklung von Schulen soll die Selbstverantwortung im Bereich der Organisation von Vertretungsunterricht eine Erweiterung erfahren. Das Land Rheinland-Pfalz stellt dazu den PES-Schulen Mittel in Form individueller Schulbudgets zur Verfügung. So kann die Schule selbstständig Verträge abschließen und soll so in die Lage gebracht werden, sich eine eigene Vertretungsreserve einzustellen.

Eigentumskästen:

Die Eigentumskästen dienen als Ordnungssystem für die Schüler, die hier Gegenstände deponieren können, die im Unterricht nur gelegentlich gebraucht werden. Die Kästen haben auf die Schulregale abgestimmte Maße und müssen daher extra angefertigt werden. Der Förderverein der Schule hat die Kästen angeschafft und stellt diese den Kindern für die Grundschulzeit zur Verfügung. **Es wird darum gebeten die Kisten pfleglich zu behandeln. Beschädigte oder zerstörte Kästen müssen den Eltern in Rechnung gestellt werden.**

Kopier- und Bastelgeld:

Zu Beginn jedes Schuljahres werden 5,- € für Wartung und Instandhaltung des Schulkopierers eingesammelt. Dazu kommt ein Betrag für

Kopien, der klassenbezogen erhoben wird und maximal bei 5,- € liegt. Für Bastelmaterial werden ebenfalls 5,- € veranschlagt. Das Kopiergeld ermöglicht Flexibilität im Unterricht durch Kopien von Arbeitsblättern, Blättern für den Stationsunterricht etc. Im Fach Sachkunde und Deutsch wird dadurch, je nach Klasse, die Anschaffung von Büchern ersetzt.

Zeugnisse:

Zeugnisse werden für alle Klassen am Ende des Schuljahres und für die 2. bis 4. Klasse zusätzlich zum Halbjahr ausgestellt. Die Beurteilung erfolgt für die ersten beiden Klassen in verbaler Form. Die 3. und 4. Klasse erhält Notenzeugnisse mit verbaler Beurteilung.

14. Anhang

- Ferientermine werden auf den Internetseiten der Schule angegeben.
- Beitrittsformular Förderkreis der Grundschule

Beitrittserklärung

Mit Wirkung vom 1. August 20.... erkläre/n ich/wir hiermit die Mitgliedschaft im

Förderkreis der Grundschule Mommenheim e.V.

eingetragen im Vereinsregister des Amtsgerichts Mainz unter Nr. 14 VR 2902

c/o Claudia Becker-Schäfer - Silvanerstr. 14 - 55278 Mommenheim - Tel. 06138-941870, Fax: 941873

Name, Vorname.....

Straße:.....

Ort:.....

EMail:.....

Der Förderkreis wird gleichzeitig bis zum Widerruf bevollmächtigt, den bis zum 1. August eines jeden Jahres fällig werdenden Mitgliedsbeitrag in Höhe von€ (bitte Betrag angeben)

*(jährlich mindestens 12,- € für Einzelmitglieder
18,- € für Familien
24,- € für Firmen)*

zu Lasten meines/unseres Kontos Nummer.....

bei folgendem Geldinstitut.....

BLZ..... mittels Lastschrift einzuziehen.

Kontoinhaber.....

(Die Mitgliedsbeiträge sind nach §10b EStG und §9 Abs. 1 Nr. 2 KStG und §9 Nr. 5 GewStG wie Spenden abziehbar)

Der Förderkreis der Grundschule Mommenheim e.V. ist wegen Förderung der Erziehung und Berufsausbildung durch Bescheinigung des Finanzamtes Mainz-Mitte vom 11.02.04 unter der Steuernummer Gem.: 26.1716 als ausschließlich und unmittelbar steuerbegünstigten gemeinnützigen Zwecken dienend und zu den in §5 Abs. 1 Nr. 9 des Körperschaftssteuergesetzes bezeichneten Körperschaften, Personenvereinigungen oder Vermögensmassen gehörig anerkannt.

Mommenheim, den.....
.....
(Unterschrift des Mitglieds)

Bankverbindung: Konto 1303031 Volksbank Rhein-Selz eG (BLZ: 550 619 07)